

FEIGENWINTER 3

KONVERGIERENDE PERSÖNLICHKEITEN



FOTO: ZVG

Bereits seit gut fünf Jahren spielt der Basler Pianist Hans Feigenwinter im Trio mit Wolfgang Zwiauer am Bass und Arno Troxler am Schlagzeug. Auf der neuen CD "Vanishing Point" treiben die drei ihr Können einen Schritt weiter in Richtung Kohärenz. Von Christof Thurnherr

So leicht zugänglich jedes dieser 13 Stücke auch ist – es ist hier für einmal nicht der erste Eindruck, der alles Weitere prägt. Luftig und hell, Jazz, der auch an einem Sonntagmorgen funktioniert; so könnte man die neue CD des feinfühligsten Trios umschreiben. Leicht, aber ohne je den Anschein von Seichtigkeit zu erwecken, tönen das verspielte Piano, der samtene Bass und die perlende Perkussion. Es ist eine Stimmung, die im Cover durch eine Fotografie des Künstlers Christian Flierl wiedergegeben wird: die Ansicht einer stillvoll eingerichteten Loft, gehalten in hellen Pastelltönen. Sich aber darauf zu beschränken, die Musik mit Worten wie Offenheit, Zuversicht oder Positivität zu bezeichnen, wäre zu oberflächlich und würde der Musik keinesfalls gerecht. "Unsere Musik wird oft so bezeichnet", bestätigt Feigenwinter. "Diese Worte bilden unsere Musik aber nicht in allen ihren Facetten ab. Gerade auf dieser neuen CD sind Stücke mit dunkleren Motiven vorhanden. Auch wenn mir 'Licht' als Metapher gut gefällt, etwa für die Ballade 'In mir selbst', baut zum Beispiel die andere Ballade der Sammlung, 'Schweres Wasser', auf düsteren Motiven auf."

Tatsächlich ist die Musik von Feigenwinter 3 eine kunstvolle Angelegenheit auf mehreren Ebenen. Nicht nur der sensible formale Aufbau der Stücke, sondern auch das feingliedrige Zusammenspiel der verschiedenen Stimmen bietet einen reichen Fundus, den zu erkunden nie langweilig wird. Feigenwinter, der sowohl solo gespielt als auch Projekte mit grossen Formationen aufgenommen hat, fand nach einigen Versuchen auf die aktuelle Reduktion auf das Trio. "Jede Besetzung hat ihren Reiz und fordert auf eine andere, eigene Weise heraus. Das aktuelle Trio, mit den

Musikerpersönlichkeiten Wolfgang und Arno, ist für mich der Hammer. In einer kleinen Besetzung verdichtet sich die Kommunikation. In einem Nonett sind die persönlichen Bindungen oft schwieriger und werden so vielleicht auch gar nicht mehr gesucht. Wir drei funktionieren in einem faszinierenden Wechselspiel von Kontrast und Harmonie. Es ergeben sich spannende Asymmetrien." Auch wenn für Feigenwinter die Namen der Stücke – und damit allgemein das Verbale in der Musik – nicht ausschlaggebend sind, so scheint hier das Bild des "Vanishing Point", d.h. von sich gegen den Fluchtpunkt immer näher zusammenlaufenden Linien, bildlich für die Musik zu sprechen.

Seit der letzten gemeinsamen CD "White Cube" sind gut drei Jahre mit vielen Live-Gigs vergangen. Es erstaunt nicht, dass der Klang auf "Vanishing Point" in dieser Zeit persönlicher, privater geworden, das Klangbild der Formation näher zusammengerückt ist. "Die Zusammenarbeit im Trio ist eindrucklich. Meistens entsteht das Thema am Klavier, beim Fantasieren. Viel wandert dann einfach nur ins private Songbook und verschwindet. Bezüglich Besetzung sind die Songs dann oft noch völlig neutral, aber bei manchen Stücken höre ich bereits die Musikerpersönlichkeiten, die dazu passen würden. So bringe ich einen Song dann in die Probe und bin selber gespannt, was daraus wird. Wir lassen der Musik oft viel Zeit, bis sie ihren eigenen Charakter gefunden hat, und achten darauf, nicht ein Ende zu definieren. Zwar gebe ich meine Melodien damit ein Stück weit ab, aber das Geschenk, das mir die Band dafür zurückgibt, lohnt die Gabe allemal."

So weit der Stand der Musik per August 2011, als die Aufnahmen für die neue CD beendet, die 13 Stücke im Kasten waren. Seit Ende April stellen die drei die Musik nun auf einer kleinen Tour live vor. "Damit gehen die Stücke auf die Reise, nicht nur geografisch. Das Live-Spielen hat so immer verschiedene Seiten. Einerseits möchte man der Platte lassen, was der Platte gehört. Auf der anderen Seite lassen wir uns in der Improvisation auch immer ein Stück weit selbst überraschen, wohin uns das Spielen der Übercke bringt. Einige Stücke haben wir bereits bei den Proben weitergebracht und geschaut, wohin sie auch noch führen könnten. Ich wünsche mir aber auch, dass die Stücke durch die Reaktion des Publikums weiterkommen und neue Richtungen einschlagen." Das Trio live zu hören, verspricht also eine interessante Entdeckungsreise zu werden. ■

Konzertdaten:
03.05.2012, Basel, Jazzfestival Kaserne
10.05.2012, Zürich, Moods
08.06.2012, Schaffhausen, nudel26
www.hansfeigenwinter.ch



FEIGENWINTER 3

Vanishing Point
 Hans Feigenwinter (p), Wolfgang Zwiauer (b),
 Arno Troxler (dr)
 (Unit Records / MV)

